

Hausbau

EUROPAS GRÖSSTES FERTIGHAUS-MAGAZIN



Erhältlich im
App Store
Jetzt auch fürs iPad unter
„Fachschriften“



Bautrends 2014

Naturnah und offen



Häuser „am Strand“
Gartenpool, Hallenbad
oder Schwimmteich?



Wintergärten
Wohnen zwischen
drinnen und draußen

Räume „ohne Grenzen“
Flexibel mit Faltschleusen
und Schiebetüren

Flächenheizungen
Wärme aus Boden,
Wand und Decke

Im Vergleich:
Plus-Energie-Häuser



Fingerhaus, Seite 8



Huf Haus, Seite 18



Black-Line, Seite 26



Schwörer Haus, Seite 30



Zimmermeister, Seite 34



Kitzlinger, Seite 38



Modern hat viele Gesichter

Bautrends entwickeln sich aufgrund ganz unterschiedlicher Faktoren: Vorgaben durch die Baubehörden, Architektur-Moden, Geschmack der Baufamilien, energetische Notwendigkeiten und landschaftliche Bezüge. Im Ergebnis präsentieren sich Trendhäuser mit entsprechend vielen Gesichtern. Wir zeigen neben einem puristischen „Bauhaus“ eine modulare Skelett-Konstruktion, die Weiterentwicklung des Passivhauses, ein Energie-Plus-Haus mit Batterie-Speicher, das schlanke Haus für die große Familie und ein Hang-Haus mit Fernwärme-Heizung. Allen gemein ist die Bauweise mit Holz und der gezielte Einsatz von Glasflächen.



Das Haus lebt rundherum konsequent von seinem Schwarz-Weiß-Kontrast. Einzig das Abgasrohr in Edelstahl für den Kaminofen im Wohnzimmer bricht aus dem strengen Gestaltungskonzept aus.



Hang-Haus

Am Hang gebaut, bietet „Haus Montag“ von Kitzlinger Wohnqualität auf drei Ebenen. Dem Geländeverlauf optimal angepasst, wurde eine Einliegerwohnung im Keller möglich, der auf Garagenebene liegt. Deutlich sichtbare Akzente setzen die schwarzen Elemente des Entwurfs. Dunkle Holz-Aluminiumfenster sorgen für eine klare, moderne Ansicht. Ergänzend greifen schwarz lasierte Fassadenelemente aus Holz die Maße der Fenster auf und verbinden diese miteinander. Die ebenfalls schwarze Dacheindeckung integriert die fast vollflächig verlegten Solarpaneele optisch. Auch die stählernen Konstruktionselemente der dachverglasten Pergola wurden im gleichen Farbton wie die Fenster pulverbeschichtet. Das Flachdach der geräumigen Garage im Untergeschoss dient als Sonnenterrasse. Ein großzügig verglaster kubischer Anbau mit begrüntem Dach erweitert die Küche um einen hellen Essplatz. Großzügige Schiebefenster lassen Außen- und Innenraum verschmelzen – so erweitert sich der Wohnraum hinaus auf die große Terrasse im Süd-Westen.

Innen dominieren Schwarz, Weiß und Holztöne

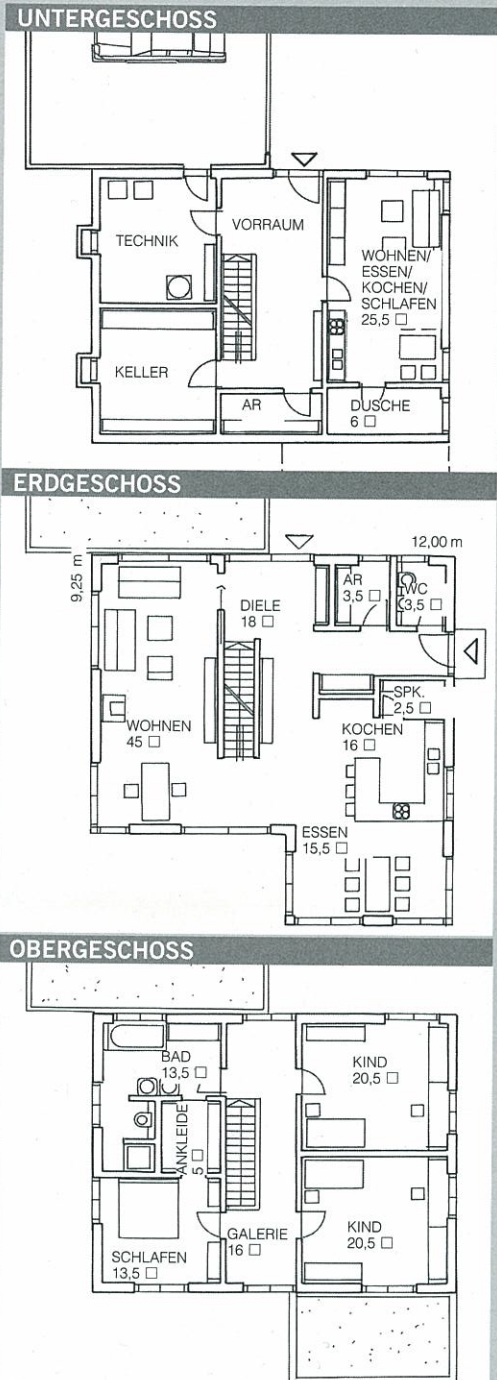
Im Inneren setzt sich die reduzierte Farbgestaltung fort, wird jedoch um warme naturfarbene Hölzer und Grauschattierungen ergänzt. Die geradläufige Treppe mit dezenter Beleuchtung bildet den Mittelpunkt des Grundrisses und unterteilt das Erdgeschoss in den offenen Wohnbereich mit Kaminofen und den lichtdurchfluteten Koch-Essbereich. Zusätzlich separiert sich der Küchenbereich



Eine geschützte Terrasse im Winkel als verbindendes Element zwischen Haus und Garten. Die großzügige Verglasung holt die Natur ins Haus.

Die Küche ist offen angelegt in Verbindung mit dem Essplatz im Anbau und dem Wohnbereich. Dank Kochinsel ist während der Zubereitung der Mahlzeiten stets der Überblick über das Wohnge-
sehen möglich.





Treppe und Fußboden im Erdgeschoss gehen fließend ineinander über: Der Geschosswechsel hat Tunnel-Charakter.

durch schwarz-graue Natursteinfliesen vom Massivholzboden aus Eiche, der im gesamten Wohnbereich und auf der Treppe verlegt ist. In den Sanitärbereichen dominieren Schwarz und Weiß.

Ökologische Hülle, Fernwärme-Heizung

Gebaut wurde in diffusionsoffener Holzrahmenbauweise mit ökologischer Holzfaser-Dämmung, die Fassade ist mit einer hinterlüfteten Holz-Putzkomposition verkleidet. Das effiziente Licht- und Wärme-Management wird von elektrischen Jalousien im ganzen Haus unterstützt, um Wärme und Sonneneinstrahlung möglichst effektiv auszunutzen und zu steuern. Beheizt wird das Haus über eine Fußbodenheizung, die an das regionale Fernwärmenetz angeschlossen ist.



Bad und Schlafzimmer sind Bestandteil des Eltertraktes unterm Dach, zu dem auch eine Ankleide zählt. Auf der anderen Seite der Galerie liegen die beiden gleich großen Kinderzimmer.

DAS MEINT DIE REDAKTION



„Der Wohn-, Ess- und Kochbereich ist offen gestaltet und klar gegliedert. Im Obergeschoss trennt die Galerie das Elternschlafzimmer von den beiden großzügig bemessenen Kinderzimmern. Ein zweites Duschbad für den Nachwuchs – eventuell im Gäste-WC – wäre sinnvoll. Eines der Kinder kann später die Einliegerwohnung als ‚Studentenbude‘ beziehen.“

Andreas Ehrfeld, Redakteur

DATEN UND FAKTEN

ENTWURF: Haus Montag

HERSTELLER: Kitzlinger Haus
72172 Sulz/Neckar
Tel. 07454/9610-70

WEITERE HÄUSER: www.bautipps.de/kitzlinger

KONSTRUKTION + TECHNIK:

Holzverbundkonstruktion mit Putzfassade (U-Wert: 0,156 W/m²K), Dreifach-Isolierverglasung (U-Wert: 0,6 W/m²K), Satteldach 23 Grad, Fernwärme-Heizung, Photovoltaik-Module; Primärenergiebedarf: 20,5 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 39,3 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 32,17 kWh/m²a.

ABMESSUNGEN: 9,25 x 12,00 m

WOHNFLÄCHEN: UG 31,5m², EG 104m², OG 89m²

PREIS DIESES ENTWURFS:

Der Preis für dieses individuelle Kundenhaus muss direkt beim Hersteller erfragt werden

Fotos: Kitzlinger